

● BUND NATURSCHUTZ ORTSGRUPPE EBERMANNSTADT-WIESENTAL

Unser heutiger Tipp für Sie: Was tun bei Hornissen?

In letzter Zeit hat es wieder vermehrt Anfragen interessierter oder betroffener Bürger gegeben, die im Umfeld eines Hornissennestes leben. Wir möchten daher allen Bürgern gerne auf diesem Wege einige kurze Informationen zukommen lassen. Wirklich gefährlich sind Hornissen hauptsächlich für andere Insekten wie Wespen, Fliegen oder Motten, die oft im Flug gefangen werden. Hornissen interessieren sich daher überhaupt nicht für den kuchengedeckten Kaffeetisch, süße Limo oder Speiseeis. Am Tag und teilweise sogar nachts auf Beutezug - besonders bei der nächtlichen Jagd verfliegen sich manche Hornissen in ein helles Zimmer - fängt ein großes Volk täglich fast ein halbes Kilo Insekten. So bekommen die Riesenbrummer eine besondere Rolle im Naturhaushalt, was auch viele Gärtner und Landwirte zu schätzen wissen. Der Stich einer Hornisse ist nicht gefährlicher als der einer Wespe oder Biene. Aufpassen müssen Sie natürlich als Allergiker, da Sie nach einem Stich mit heftigen allergischen Reaktionen rechnen müssen. Personen mit einer häufiger auftretenden Bienengiftallergie sind aber nicht automatisch gegen Hornissen allergisch. Es kann aber Fälle geben, wo sich Mensch und Tier unbeabsichtigt und zum beiderseitigen Schaden ständig in die Quere kommen. Etwa wenn das Nest an einer überhaupt nicht tolerierbaren Stelle hängt oder Sie wie erwähnt eine nachgewiesene Allergie haben. Weitere Auskunft geben in diesem Fall die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt, Imker oder die Geschäftsstelle der BN-Kreisgruppe (09191/65960).